Kreis-Blatt
für den Danziger Kreis.

№ 20. Danzig, den 15. Mai. 1852.

Für das Jahr 1852 sind die vom Landgebiete des ehemaligen Freistaats Danzig aufzubringenden Kriegsschuldentilgungsbeiträge durch die Königliche Regierung nach Maaßgabe der Einkommen- und Klassensteuer (mit Ausschluß der Geistlichen und Schullehrer, welche zu diesen Beiträgen für jetzt nicht heranzuziehen sind) repartirt und dabei auch in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 5. April 1836 diejenigen Grundbesitzer des Landgebiets, welche außerhalb desselben ihren Wohnsitz haben, nach ihrem innerhalb des beitragspflichtigen Gebiets belegenen Grundbesitze eingeschätzt worden. Diese Einschätzungen können im Kreisamte eingesehen werden.

Hiernach haben die betreffenden Ortschaften des Kreises die in nachfolgendem Verzeichnisse aufgeführten Beiträge zu entrichten und die Ortsbehörden solche einzuziehen und bis zum 15. August c. bei Vermeidung der Execution an die Königliche Kreiskasse in Danzig abzuführen.

a) Adelige Güter.

Borgfeld 43 rtl., Bankau 13 rtl. 26 sgr., Heiligenbrunn 26 rtl. 5 sgr., Jenkau 5 rtl. 12 sgr., Hoch-Kölpin 11 rtl. 26 sgr, Klein-Kölpin 7 rtl. 10 sgr., Bissau 22 rtl. 29 sgr., Czapeln 9 rtl. 25 sgr., Gr. und Kl. Leesen und Ellernitz 30 rtl. 22 sgr., Kokoschken 13 rtl. 22 sgr., Nenkau 16 rtl. 13 sgr., Pietzkendorff 26 rtl. 3 sgr., Ottomin 3 rtl., Prangschin 12 rtl. 5 sgr., Rambau 2 rtl. 2 sgr., Schönfeldt 19 rtl. 13 sgr., Schüddelkau 27 rtl. 25 sgr., Smengorczin 4 rtl. 17 sgr., Straschin 16 rtl. 2 sgr., Sullmin 23 rtl. 2 sgr., Zankenczin 14 rtl. 14 sgr.

b) Höhe.

St. Albrechter Pfarrdorf 25 rtl. 15 sgr., Altdorf 8 rtl. 14 sgr., Gr. Bölkau 24 rtl. 2 sgr., Brentau und Silberhammer 44 rtl. 14 sgr., Brösen 10 rtl. 22 sgr., Conradshammer 17 rtl. 1 sgr., Dreischweinsköpfe 4 rtl. 6 sgr., Freudenthal 5 rtl. 21 sgr., Emaus, Dreilinden u. Tempelburg 30 rtl. 18 sgr., Gischkau 38 rtl. 17 sgr., Glettkau und Frischwasser 10 rtl. 6 sgr., Gluckau und Dreieck 26 rtl. 10 sgr., Guteherberge 35 rtl. 19 sgr., Hoch-Strieß 59 rtl. 8 sgr., Kemnade 15 rtl. 20 sgr., Kowal 26 rtl. 23 sgr., Unter-Kahlbude 17 rtl., Löblau 44 rtl. 17 sgr., Matern und Goldkrug 11 rtl. 19 sgr., Matzkau 21 rtl. 18 sgr., Miggau 10 rtl. 3 sgr., Müggenhahl und Attinenzien 90 rtl. 20 sgr., Mühlenhof 5 rtl. 23 sgr., Nobel 18 rtl. 7 sgr., Ohra 217 rtl. 6 sgr., Oliva und Attinenzien 153 rtl. 9 sgr., Pelonken 20 rtl. 14 sgr., Praust 126 rtl. 16 sgr., Ramkau 12 rtl. 16 sgr., Rostau 18 rtl. 20 sgr., Schäferei 7 rtl. 26 sgr., Saspe 31 rtl. 2 sgr., Scharfenort 17 rtl. 21 sgr., Schillingsfelde 33 rtl. 18 sgr., Schellmühl 21 rtl. 23 sgr., Schwabenthal 6 rtl. 11 sgr, Wonneberg und Attinenzien 59 rtl. 18 sgr., Zigankenberg und Feld Divelkau 63 rtl. 16 sgr., Zipplau 16 rtl. 17 sgr.

c) Werder.

Gr. Czattkau 23 rtl. 23 sgr., Kl. Czattkau 3 rtl. 20 sgr., Grebinerfeld 22 rtl. 24 sgr.,
Gemlitz 57 rtl. 29 sgr., Gottswalde 80 rtl. 21 sgr., Güttland 64 rtl. 20 sgr., Herrengrebin
24 rtl. 23 sgr., Herzberg 53 rtl. 21 sgr., Kriefkohl 53 rtl. 23 sgr., Käsemark 87 rtl. 23
sgr., Langfelde 22 rtl. 10 sgr., Letzkau 54 rtl. 14 sgr., Mönchengrebin Dorf 39 rtl. 25 sgr.,
Mönchengrebin Vorwerk 9 rtl. 9 sgr., Osterwick 36 rtl. 23 sgr., Schönau 35 rtl. 3 sgr.,
Stüblau 61 rtl. 4 sgr., Trutenau 45 rtl. 16 sgr., Trutenauerfelde 9 rtl. 20 sgr., Wossitz 52
rtl. 26 sgr., Wotzlaff 70 rtl. 4 sgr., Gr. Zünder 83 rtl. 10 sgr., Kl. Zünder 53 rtl. 23
sgr., Zugdamm 51 rtl. 7 sgr., Breitenfelde 21 rtl. 20 sgr., Hochzeit 36 rtl. 27 sgr., Krampitz
25 rtl. 15 sgr., Sandweg 77 rtl. 10 sgr., Strohdeich 77 rtl. 14 sgr., Landau 39 rtl. 20 sgr.,
Nassenhuben 25 rtl. 4 sgr., Neuendorf 29 rtl., Neuenhuben 13 rtl. 11 sgr, Gr. Plöndorf 31
rtl. 17 sgr., Kl. Plöndorf 21 rtl. 2 sgr., Quadendorf Dorf 24 rtl. 7 sgr., Quadendorf Vor-
werk 4 rtl. 6 sgr., Reichenberg 63 rtl. 11 sgr., Scharfenberg 30 rtl. 27 sgr., Schmerblock 80
rtl. 12 sgr., Schönrohr und Kampe 25 rtl. 20 sgr., Sperlingsdorf 26 rtl. 19 sgr., Gr. Wald-
dorf 50 rtl. 14 sgr., Kl. Walddorf, 27 rtl. 14 sgr., Weslinken 73 rtl. 13 sgr.

d) Nehrung.

Bohnsack 41 rtl. 17 sgr., Bohnsackerweide 31 rtl. 24 sgr., Einlage 26 rtl. 19 sgr.,
Heubuden 59 rtl. 28 sgr., Holm 13 rtl. 10 sgr., Krakau 25 rtl. 6 sgr., Krakauer Kampe 1
rtl. 28 sgr, Krohnenhof 19 rtl. 4 sgr, Neufähr 27 rtl. 18 sgr, Schiefenhorst 15 rtl. 18 sgr.,
Schnakenburg 20 rtl. 16 sgr, Weichselmünde 42 rtl. 16 sgr., Wordel 10 rtl. 4 sgr., Freien-
huben 53 rtl. 14 sgr., Junkeracker 40 rtl. 1 sgr., Letzkauerweide und Siedlers Kampe 46 rtl.
8 sgr., Nikelswalde 40 rtl. 26 sgr., Pasewark und Faulelaake 82 rtl. 24 sgr., Prinzlaff 35
rtl. 10 sgr., Schönbaum 42 rtl. 7 sgr., Schönbaumer Weide 18 rtl. 23 sgr., Bodenwinkel 30
rtl. 2 sgr., Kahlberg 5 rtl. 12 sgr., Lieb 10 rtl. 17 sgr., Narmeln 7 rtl. 20 sgr., Neukrug 4
rtl. 6 sgr., Poppau 14 rtl. 16 sgr., Pröbbernau 24 rtl. 16 sgr., Steegen und Kobbelgrube
102 rtl. 4 sgr., Stutthoff Dorf und Kampe 158 rtl. 10 sgr., Stutthoff Vorwerk 3 rtl. 14
sgr., Böglers 3 rtl. 23 sgr., Vogelsang 15 rtl. 14 sgr., Ziesewald 1 rtl. 13 sgr., Fischerbabke
56 rtl. 1 sgr., Glabitz 13 rtl. 4 sgr., Junkertroyl 22 rtl. 4 sgr., Junkertroylhoff 7 rtl. 13
sgr., Stegnerwerder 30 rtl. 27 sgr., Groschkenkampe 46 rtl. 15 sgr., Haus- und Laschken-
kampe 27 rtl. 20 sgr., Neukrügerskampe 8 rtl. 17 sgr.

Danzig, den 3. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

An Stelle des Schulzen Schmidt — Zigankenberg — ist der Hofbesitzer Carl Ferdinand Schulz da-
selbst von den Kreisständen zum Vorstandsmitgliede des VIII. Pferdeaushebungsbezirks erwählt
und verpflichtet worden.

Danzig, den 27. April 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der Arbeits-Soldat Jacob Hennig, aus Prauster Pfarrdorf, ist am 25. April aus der Ka-
serne zu Posen desertirt und hat bei seiner Entweichung dem Arbeits-Soldaten Carl Heinrich
Schlimmer, dessen Taufschein und ein in diesem Jahre von dem Bürgermeister zu Pr. Fried-
land ausgestelltes Führungs-Attest entwendet, weshalb zu vermuthen, daß er sich für den
Schlimmer ausgeben dürfte. Das Signalement des p. Hennig folgt nachstehend. Alle Polizei-

und Ortsbehörden werden dienstlich ersucht, resp. beauftragt, auf den p. Hennig zu vigiliren und, wo er sich betreffen läßt, an die nächste Polizei-Behörde, event. hieher zur Absendung per sicheren Transport an die Königliche Commandantur in Posen gegen Erstattung der Verpflegungs-Kosten abzusenden.

Signalement.

Familienname: Henning; Vorname: Jacob; Geburtsort: Praust; Kreis: Danzig; Alter: 23 Jahre 10 Monat; Größe: 2 Zoll; Religion: katholisch; Haare: blond; Stirn: schmal; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: blond (kleinen Backen- und Schnurrbart); Zähne: gut; vorne Doppelt-zähne; Kinn: oval; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; Sprache: deutsch; Besondere Kennzeichen: auf der Stirn am linken Auge und im Nasenwinkel eine Warze.

Bekleidung.

Eine blaue tuchene Dienstmütze, eine graue tuchene Dienstjacke, ein Paar graue tuchene Hosen, eine schwarze Halsbinde von Serge de Berry, ein Hemde, gezeichnet A. A., und ein blau gestreiftes Oberhemde, ein Paar Commiß-Stiefeln.

Danzig, den 2. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Nach § 340., No. 6. des Strafgesetzbuches wird mit Geldbuße bis zu 50 rtl. oder Gefängniß bis zu 6 Wochen bestraft: wer ohne Genehmigung der Staatsbehörde Aussteuer-, Sterbe- und Wittwenkassen oder andere dergleichen Gesellschaften oder Anstalten errichtet, welche bestimmt sind, gegen Zahlung eines Einkaufsgeldes oder gegen Leistung von Geldbeiträgen, beim Eintritt gewisser Bedingungen oder Termine, Zahlungen an Kapital oder Rente zu leisten.

Diese Bestimmung findet auf Feuerversicherungs-Gesellschaften ebenfalls Anwendung und es sind auch diejenigen dieser Gesellschaften, welche bisher ohne Staats-Genehmigung bestanden haben, verpflichtet, solche Genehmigung nachträglich nachzusuchen.

Sollten daher im diesseitigen Kreise noch Feuerversicherungs-Gesellschaften ohne Staatsgenehmigung bestehen, so werden dieselben hiemit aufgefordert, jene Genehmigung unverzüglich, unter Einreichung ihrer Statuten zunächst bei der Ortspolizeibehörde, welche mir darüber demnächst Bericht zu erstatten hat, zu beantragen.

Die Orts- und Ortspolizeibehörden des Kreises werden angewiesen, darauf zu halten, daß diese Anordnung prompt befolgt wird.

Danzig, den 5. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Magd Karoline Fraßmann ist am 8. April c. heimlich aus dem Dienst des Hofbesitzers Neumann zu Scharfenberg entlaufen und soll dahin zurückgeführt werden.

Es werden daher alle Polizei- und Ortsbehörden ersucht, resp. beauftragt, die p. Fraßmann, wo sie sich vorfindet, arretiren, und an den p. Neumann oder hieher, gegen Erstattung der Kosten, transportiren zu lassen.

Danzig, den 1. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der Knecht Friedrich Fortenbacher hat sich aus dem Dienste des Gastwirths Kranich zu Praust heimlich entfernt. Die Ortsbehörden werden hiemit angewiesen auf den Fortenbacher zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und hierher zu dirigiren oder in den Dienst des Kranich zurückzuführen.

Danzig, den 12. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Fortsetzung des Impfplans pro 1852.

Der Kreis-Wundarzt Herr Frenzel impft:

den 26. Mai c., Morgens 8 Uhr, in Müggenhall die Kinder aus Landau, Nassenhuben und Hochzeit und revidirt die Kinder aus Müggenhall und Rostau. Die Fuhre gestellt Rostau um 7 Uhr Morgens in Praust zur Hin- und Müggenhall um 10 Uhr Morgens in Müggenhall zur Rückreise.

den 28. Mai c., Morgens 9 Uhr, in Artschau die Kinder aus Artschau, Borrenzin, Rexin und Goschin und revidirt die Kinder aus Gischkau und Bangschin. Die Fuhre gestellt Bangschin 8 Uhr Morgens in Praust zur Hin- und Artschau in Artschau 10 Uhr Morgens zur Rückreise.

den 9. Juni c., Morgens 8 Uhr, in Wotzlaff die Kinder aus Schönau und Sperlingsdorf und revidirt die Kinder aus Groß und Klein Scharfenberg, Neuenhuben und Wotzlaff. Die Fuhre gestellt Neuenhuben Morgens 6 Uhr in Praust zur Hin- und Wotzlaff 10 Uhr Morgens in Wotzlaff zur Rückreise.

den 11. Juni c., Morgens 8 Uhr, in Löblau die Kinder aus Löblau, Bankau und Kahlbude und revidirt die Kinder aus Gr. und Kl. Behlkau. Die Fuhre gestellt Kahlbude Morgens 6 Uhr in Praust zur Hin- und Kl. Behlkau in Löblau Morgens 10 Uhr zur Rückreise.

Danzig, den 11. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Jagdnutzung auf den Feldmarken des 273 Morgen 209 []Ruthen kulmisch enthaltenden Bodenbruchs, soll in einem

Freitag, den 28. Mai, Vormittag 11 Uhr,

im Rathheuse vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin auf 3 Jahre in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 8. Mai 1852.

Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die Direktion der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau hat sich gegen uns verpflichtet:

1) bei neuer Versicherung von Rustikal-Gebäuden hiesiger Provinz, in die Police die Bedingungen aufzunehmen, daß der Versicherte ohne unsere Genehmigung nicht austreten oder die Versicherungs-Summe herabsetzen darf und daß demselben im Falle eines Brandschadens die Entschädigungs-Summe nicht ohne unsere Genehmigung verabfolgt werden soll;
2) wenn das Grundstück uns nicht rentepflichtig ist, den Versicherten für den Fall, daß es dies werden sollte, sich jenen Bedingungen im Voraus unterwerfen zu lassen;

3) bei Prolongationen der schon schwebenden Versicherungen von Rustikal-Gebäuden durch einen Nachtrag zu den Policen, jene beide Bedingungen kontraktlich festzustellen, sofern die Versichernden darauf eingehen wollen;

4) von jedem Brande an einem versicherten Rustikal-Gebäude uns Anzeige zu machen und binnen 14 Tagen unsere Erklärung zu erwarten, ob das Interesse der Rentenbank dabei konkurrirt. —

Mit Rücksicht auf diese günstigen Anerbietungen machen wir auf Grund des § 19. des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 hierdurch bekannt, daß überall da, wo nicht eine Zwangsverpflichtung zur Versichernng bei einer andern Gesellschaft besteht, die bei uns für nöthig erklärte Versicherung der Gebäude auf den uns rentepflichtigen Grundstücken bei der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau erfolgen muß. so lange nicht auch andere Gesellschaften dazu von uns für geeignet erklärt sind.

Königsberg, den 24. April 1852.

Königliche Direktion,
der Rentenbank für die Provinz Preußen.
gez. Müllner.

Das Grundstück zu Pietzkendorf No. 10. des Hypthekenbuches, dessen Besitztitel berichtiget ist für den Gastwirth Christoph Gottlieb Meng, in dessen Naturalbesitz sich die Mühlenbesitzer Carl Gottfried und Louise geb. Markull-Liedtkeschen Eheleute befinden, steht Schulden halber zur nothwendigen Subhastation.

Die auf 2002 rtl. 6 sgr. 8 pf. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau V. bei den Mengschen Subhastations-Akten M. 57. einzusehen.

Der Bietungs-Termin wird

den 28. Juni 1852, von 11 Uhr Vormittags ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle abgehalten werden.

Alle unbekannteu Realprätendenten werden aufgeboten, bei Vermeidung der Präklusion ihre Ansprüche spätestens in dem gesetzten Termine anzumelden.

Danzig, den 2. März 1852.

Königl. Stadt- und Kreisgericht
I. Abtheilung.

Sämmtliche Geräthe einer aufgelösten Brennerei, sowohl kupferne wie hölzerne, sollen billig verkauft werden No. 5. in Koczilitzki bei Marienburg. Näheres daselbst oder in Danzig am Jacobsthor 908.

Das Grundstück, genannt „Der weiße Krug“ in der guten Herberge steht zu verkaufen. Die näheren Bedingungen zu erfragen beim Hofbesitzer J. Wohlert in Hundertmark.

Die Fußsteige über die Krakauer und Neufährer Ländereien werden bei 10 sgr. Strafe zu betreten verboten

Das Schulzen-Amt.

Meine Wohnung ist gegenwärtig in Praust bei dem Eigenthümer Meinke, und empfehle ich meine Leistungen den geehrten Kreiseingesessenen hiemit ergebenst.

Praust, im Mai 1852. Julius Ruschkowski, Barbier.

Guano.

Der von verschiedenen Gutsbesitzern durch Unterzeichneten aus London bestellte **ächt peruanische Guano** ist wahrscheinlich am 29. April aus London abgegangen, und also in kurzer Zeit zu erwarten.

Die Absendung ist durch das nur unbedeutende Quantum von 200 Centn., welches bestellt wurde, verzögert worden, weil die Schiffer den Guano nicht mit einem jeden Gegenstande zusammenladen können, und geeignete Gegenstände selten im Frühjahre nach der Ostsee verschifft werden. Der Absender hat sich daher entschlossen: die Ladung bis auf 800 Centner zu vervollständigen, so daß 600 Ctnr. in Danzig zum Verkauf kommen sollen.

Unmittelbar aus dem Schiffe ist der Preis 3⅔ rtl. pro Centner **gegen baare Zahlung**, vom Lager wird der Preis 4 rtl. sein. Jeder Sack enthält 1¼ Centner.

Der Absender theilt mir auch mit: daß in denselben Tagen eine Ladung von 1400 Centner nach Königsberg gegangen ist; ein Beweis, daß man auch in andern Gegenden unserer Provinz auf diesen vorzüglichen Dünger aufmerksam wird.

Ich beeile mich dieses meinen Gewerbsgenossen mitzutheilen, damit ein Jeder, der Versuche machen will, im Stande ist, den Guano zu dem billigeren Preise zu erhalten, und mache nur nochmals darauf aufmerksam, daß dieser Guano **ächt peruanischer Guano** ist.

Lagschau, den 9. Mai 1852. A. Muhl.

Auktion zu Glettkau.

Mittwoch, den 19. Mai 1852, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen in der Mühle zu Glettkau öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

2 Pferde, 1 alten Spazierwagen, 2 Puffwagen, 1 Schlitten, 1 Rolle, 2 Geschirre, Sopha, Kommoden, Spinde, Tische, Stühle, Banken, 10 Unterbetten, 10 Deckbetten, 32 Pfühle u. Kopfkissen, 18 Bettbezüge, 18 Bettlaken, Fenster- u. Bettgardienen, 7 Dtzd. Handtücher, 3 Dutzend Servietten, 14 Tischtücher, 1 Stutzuhr, kupferne und messingene Kessel, eiserne Töpfe und Grapen, mehrere Frauenkleider, worunter ein ganz neuer Tuchmantel, Hüte, Hauben, Tücher, verschiedene Glassachen, Küchengeräthe rc., so wie auch ein Webegestell mit allen dazu nöthigen Kämmen.

Joh. Jac. Wagner,
Auctions-Kommissarius.

In Rottmansdorf bei St. Albrecht findet ein Wirthschafter sofort eine Stelle.

Der ganzen geehrten Nachbarschaft, dem Herrn Prediger, sowie den Herren Lehrern, sagen wir für die, durch die That erzeigte Liebe und freundschaftliche Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters J. J. Wilmsen, unsern innigsten tiefgefühltesten Dank.

Gr. Zünder, den 5. Mai 1852. Die Hinterbliebenen.

Englische Patent-Wagenschmiere.

Diese Schmiere ist als die beste befunden, welche existirt. Sie verbindet die Geschmeidigkeit von Oel mit der dem Talg eigenthümlichen Fettigkeit, **hält die Axe immer kühl und rein,** und verbleibt auf denselben **doppelt so lange als irgend eine andere bekannte Schmiere.** Die große Ersparniß u. den Nutzen, welche aus ihrem Gebrauch entspringt, findet man bei einem einzigen Versuch.

Original-Fässer von 25 u. 50 Pfd. Inhalt verkaufen zu Fabrikpreisen

Jänich & Koblick, Hundeg. 316.

Ich warne einen Jeden bei 10 sgr. Ordnungsstrafe, der unerlaubt den Fußsteig über mein Land in Letzkauerweide gehen wird. Alle Ortsvorstände und Schulzen haben solches ihren Eingesessenen bekannt zu machen, damit, wenn ich einen antreffe, ihm keine Entwendungen etwas helfen werde.

Schönbaumerweide, den 7. Mai 1852. Gottfried Bönkendorf.

Altstädtischen Graben am Carmeliter-Platz sind alte Ziegelsteine zu verkaufen.

Robert Meding,

geprüfter Verfertiger chir. Instrumente und Bandagen,

Breite Thor 1939.,

empfiehlt sein Lager chir. Instrumente, ferner Messer und Scheeren, alle Arten chir. u. Klystirspritzen, Bruchbänder, verschiedener Konstruktion. Fontanell- u. Nabelbinden u. v. a. B. Reparaturen in diesem Fache werden aufs Beste ausgeführt.

Die Schuh- und Stiefelfabrik von G. Roffler,

Glockenthor No. 1975., empfiehlt ihr aufs vollständigste sortirtes Lager von Damen und Herrenarbeiten modernster Facon in allen Arten zu den solidesten Preisen.

Im Hofe zu Russoczin stehen noch Saat-Wicken zum Verkauf.

Die unbefugte Fischerei in den Gräben der Feldmarken von Schmerblock wird hiermit aufs Strengste untersagt und jede Uebertretung gesetzlich bestraft werden. Die angränzenden Ortsbehörden werden ersucht, dieses ihren Einsassen bekannt zu machen.

Schmerblock, den 11. Mai 1852. Das Schulzenamt.

Meine hieselbst an der Landstraße gelegene Hakenbude, zu welcher auch die Schankgerechtigkeit gehört und sich nebst Garten im besseren Zustande befindet, bin ich willens mit oder ohne Inventarium bis zum 11. Juni d. J. aus freier Hand zu verkaufen, und ersuche Kaufliebhaber sich bei mir zu melden.

Prinzlaff, den 6. Mai 1852.

Erdmann Wunderlich.

Ein gebildetes Mädchen von guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Führung einer kleinen ländlichen Wirthschaft oder als Hülfe auf einem großen Gute.

Adressen unter A. werden erbeten Brodbänkengasse 702.

Capt. Nieberg ist mit frischem schwedischen Kalk am Kalkorte angelangt und wird vom Schiff zum billigsten Preise verkaufen.

Auction zu Kowall.

Donnerstag, den 27. Mai 1852, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen in dem Hofe No. 1. zu Kowall wegen Aufgabe der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

4 Pferde, 6 Kühe und Jungvieh, 2 complette Arbeitswagen mit Erndteleitern, 1 Droschke, 1 Stuhlwagen, 1 Spazierschlitten, 4 Beschlagschlitten, 4 Bracken, 3 Pflüge, 1 Landhaken, 1 kleiner Landhaken, 2 eisenzinkige Eggen, 2 Kartoffelpflüge, 1 Windharfe, 1 Radharfe, 20 Kornsäcke, 1 Plan, 1 Waageschaale mit Gewichten, Forken, Spaten, Kettten, Holzäxte und eine Parthie Bäckerei-Utensilien, 1 gut erhaltenes Mobiliar von mahagoni und polirtem Holze, worunter auch ein tafelförmiges Fortepiano, Bettgestelle, mehrere Betten und viele Haus- und Küchengeräthe und Stallutensilien.

Den Zahlungstermin erfahren sichere mir bekannte Käufer bei der Auction und wird bemerkt, daß das Wirthschafts-Inventarium sich im guten Zustande befindet.

Joh. Jac. Wagner,
Auctions-Commissarius.

Deckstöcke, pro Schock 5 sgr. sind zu haben bei A. Toews in Czattkau.

Das

Lithographische Institut

der

Wedelschen Hofbuchdruckerei, Jopengasse No. 563.

empfiehlt sich hiermit ergebenst.

Redacteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Jopeng. 563